

der Beobachtungen 1813, seine Mittelwärme von 5·5 ist 3·8 über der normalen und wurde nur 1859 (5·3), 1846 (5·0) und 1822 (5·1) nahezu erreicht. Die Vegetation war daher der normalen Epoche um 2 oder 3 Wochen voraus. Im ganzen Lande war das gleiche der Fall, selbst in Raibl war am 31. das Thal schneefrei und blühten Schneeröschen und Veilchen. — Am 12. 9 Uhr Abends wurde in Saisnitz, Pontafel und Sachsenburg Erdbeben verspürt. — Im April begann das Unwetter am 6. und 7. mit einem Schneefall von 10 Zoll Schneelage, die erst am 9. wieder verschwand, am 25. und 26. neue Schneelage von 3 Zoll; am 7. war die Schneelage in Villach 1", in Raibl 2", in Saisnitz 1½", in Maltein 1"; überhaupt hatte der April nur 1872, 1860, 1850 mehr Niederschlag, mehr Schnee nur 1838; dabei war seine Mittelwärme nur 7·0, um 1·6 unter der normalen und war nur in 8 Jahren noch geringer 1870 (6·3), 1864 (6·0) u. s. w. — Auch der Mai blieb kalt und naß, so daß nur die Jahre 1851 (10·1), 1845 und 1814 noch tiefere Mitteltemperatur hatten als heuer (11·1); auch Niederschlag (168) hatten nur die Jahre 1851, 1845, 1831 und 1816 (211) noch mehr. — Ganz unerhört ist der starke Schneefall am 31., der zehn Stunden dauerte, eine Schneelage von 4 Zoll und mit dieser vielen Schaden an Getreide und in Gärten zur Folge hatte. — Schneefälle sind in 9 von 60 Jahren, darunter einer der stärksten am 24. 1867. Dieser Schneefall, wie der Niederschlag am 31. war gegen N. und West viel geringer als in Klagenfurt (53·7); in St. Kanzian sind 7 Zoll hoch berichtet, in Oberstein fielen 33mm., in Hüttenberg aber kein Schnee, Micheldorf nur kleine Schneelage; in Villach (18·3) war das Getreide durch den Schnee gelegt, aber selbst in Tröpelach und Saisnitz war die Schneelage nur gering, in Raibl 3 Zoll hoch 23·5mm.; in Berg, Sachsenburg, Maltein schneite es unter Regen, ohne dauernde Schneelage zu veranlassen.

Eisen- und Bleipreise.

Auf dem Eisenmarkt hat sich die Stimmung nicht mehr gebessert. Schottisches Roheisen ging im Preise noch etwas zurück im Vergleich zum vorigen Monate, in Belgien sind die alten Preise nominell geworden und man harret dort des Aufschwunges, wodurch sie wieder definitive werden, im nördlichen Frankreich halten Producenten und Käufer zurück, die Werksbesitzer sind aber entschlossen, an ihren Preisen festzuhalten, und falls es an Bestellungen mangeln sollte, lieber die Produktion einzuschränken; in Berlin leidet das Metallgeschäft im Ganzen durch die getriebenen Börsenverhältnisse und

tritt das Angebot oft dringend auf, so, daß die Preise nachgeben, in Wien ist der Eisenverbrauch schwach geworden, da die Bauhätigkeit überall, wo es nur anging, eingestellt wurde und es drohen auch Eisenbahnbauten ins Stocken zu gerathen, mindestens ist noch keine der neuconcessionirten Bahnen in das Stadium der Finanzierung getreten. Schottisches Roheisen notirt man zu Kßln mit fl. 3·60—4·05, zu Berlin fl. 3·75—4·10 die besten Marken, findet aber wenig Abnehmer. Oberschlesisches Cokesroheisen, bekanntlich die wohlfeilste Sorte, kostet fl. 3·40—3·45 ab Hütte, Holzkohlenroheisen fl. 3·85—3·90. In Steiermark und Kärnten bestehen noch die Roheisenpreise wie im Mai, aber die Verfeinerungswerke beginnen zu klagen über Flaueheit und Stocken des Absatzes.

Blei behauptet sich fest. Man notirt Tarnowitzer und Blei von der Paulshütte zu fl. 12 Cassé ab Hütte, zu Berlin dasselbe mit 12·50. Harzer und sächsisches mit fl. 12·75, spanisches mit fl. 12·75—13; ebenso zu Kßln. Doppelt raffiniertes Weichblei mit fl. 12—12·25, Hartblei mit fl. 12—15·75. In Kärnten kostet Bleiberger Blei laut Preiscurant fl. 15·70. In Raibl ist keine Aenderung eingetreten.

Getreidepreise vom Mai und Juni 1873.

Der Megen in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Heide	Mais
Klagenfurt Mai	6.89	4.18	4.16	2.18	3.13	3.85
" am 19. Juni	7.53	5.36	5.18	2.34	3.80	4.58
Wr.-Neuft. a) Mai	8.13	4.80	4.04	2.17	—	3.97
" " b) 1. Hälfte Juni	8.20	4.90	4.20	2.25	—	4.—
Wels a)	7.51	4.66	3.62	1.62	—	4.30
" b)	—	—	—	—	—	—

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 W.-Pf. Rindschmalz	Butter	Speck	gesehlt, roh.	Schweinschmalz	Eier d. Paar
in Kreuzern	62	50	46	40	4
1 Pfund Rindfleisch	29—31 fr.;	1 Pfund Kalbfleisch	32—36 fr.		
1 Klftr. Brennholz	12" lang,	hartes	fl. 4.60—4.70,	weiches	fl. 3.40—3.50
1 " "	30" "	weiches	fl. 5.90	6.—	
1 W.-Bentner	Heu,	mindeste	Qualität	fl. 0.75,	beste 1.45.
1 " "	Stroh,	"	"	0.70,	" 0.90.
Silberagio:	mai 109.13,	vom 1. — 19. Juni	111.21.		

Inhalt. Das Klima von Kärnten. — Komthure, Ritter- und Priesterbrüder der deutschen Ordenskommune zu Friesach. Von Dr. Hübnich. — Beobachtungen an Hauskazen. Von G. A. Zwanziger. — Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine. — Witterung in Kärnten. — Eisen- und Bleipreise. — Getreidepreise vom Mai und Juni 1873. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Leopold Canal und A. Ritter v. Gallenstein.

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Eisen- und Bleipreise. 175-176](#)